

# Theater in romantischer Kulisse

Stadtbühne Vohenstrauß spielt erstmals im Schlossgarten der Friedrichsburg

**Vohenstrauß. (ek)** Die Stadtbühne Vohenstrauß macht ihrem Namen alle Ehre: In der neuen Theatersaison wird das Ensemble erstmals unter freiem Himmel in der ehemaligen Kreisstadt spielen. Der Garten der Friedrichsburg dient als romantische Kulisse für den bayerischen Schwank „Der Hunderter im Westentaschl“.

Wegen der Sanierungsarbeiten in der Friedrichsburg und der Ausstellungen zum Nordgautag im Juni mussten sich die Theaterleute für die Saison 2004 etwas einfallen lassen. Christian Hofmann, Vorsitzender der Stadtbühne Vohenstrauß: „Wir wollten den Spielort Vohenstrauß nicht ganz aufgeben. Aber in einem Innenbereich auf die Schnelle etwas zu finden, ist äußerst schwierig.“

Und so machen die Verantwortlichen aus der Not eine Tugend: Sie verlegen die Bühne kurzerhand vom Innenbereich in den Schlossgarten der Friedrichsburg. In Absprache mit dem Staatlichen Hochbauamt und der Stadt Vohenstrauß wird etwa 14 Tage vor der Premiere des Volksstückes (25. Juni) eine provisorische Zuschauertribüne errichtet.

## Vor Wind geschützt

„Wir wollen es unseren Gästen so angenehm wie möglich machen“, erklärt Hofmann. In einer Art Plastikhalle mit Bogendach, andernorts oftmals als Erntehalle eingesetzt, werden die Zuschauer – vor Wind und Wetter geschützt – das Theater verfolgen können.

Die zwölf mal zwölf Meter große Konstruktion wird gegen eine Leihgebäude aufgestellt und nach den 14 Auf-



Der Garten der Friedrichsburg dient als romantische Kulisse für den bayerischen Schwank „Der Hunderter im Westentaschl“. Bild: dob

führungen bis zum 18. Juli zusammen mit der Bühne und den Zuschauerreihen wieder verschwinden. Die Holztribüne ist eine Leihgabe der Schauspiel-Kollegen aus Parkstein.

Die Kosten bleiben auf diesem Wege für alle Beteiligten überschaubar. Dafür will nicht zuletzt Bürgermeister Josef Zilbauer sorgen. Der Nordgautag kommt da genau zum richtigen Zeitpunkt, denn für diverse Veranstaltungen wird bereits im Vorfeld der Festspiel-Saison im Schlossgarten eine Bühne benötigt.

Zilbauer spricht von einer „Probe-phase“, die mit sämtlichen Behörden abgeregelt sei. Viel lieber wäre ihm

die Stadtbühne noch enger in das Vohenstraußer Kulturleben einzubinden. Eine fest installierte Bühne mit Zuschauerüberdachung, deren Bauteile jederzeit wieder abmontierbar sind, wäre sein Wunschtraum. Dies sei aber erst möglich, wenn der südliche Mittelsturm („WC-Turm“) abgebrochen ist.

Pläne, die über ein zeitlich begrenztes Provisorium hinausgehen, landen auf dem Tisch des Dienststellenleiters des Staatlichen Hochbauamtes, Simon Sieß. Doch damit braucht sich der Architekt noch nicht zu befassen. Die aktuellen Vorhaben der Stadtbühne seien nicht Sache der Hochbauamtes.

Der „fliegenden Bau“ bedürfte keiner Genehmigung seiner Behörde.

## Gute Vorverkaufszahlen

Das Projekt ist auf einem guten Weg. Wie der Bürgermeister erklärte, werden bereits die Bretter für die Bühne zugeschnitten. Die Theaterleute dürfen sich der Unterstützung durch die Stadt sicher sein.

Bedenken hinsichtlich der Zuschauerakzeptanz hat der Stadtbühnen-Chef nicht. Die ersten Zahlen aus dem Vorverkauf lassen sich gut an. „Der Hunderter im Westentaschl“ sei bereits zu gut zwei Drittel ausverkauft.